Jeder meint, der Gegenstand

Text by an anonymous poet
Set by *Franz Joseph Haydn* (1732–1809), Hob. XXVIa:13

Jeder	**meint,**	**der**	**Gegenstand,**	**den**	**er**	**sich**	**erwählet,**
[ˈjeː.dɐ	maːent	deːɐ̯	ˈgeː.gən.ʃtant	deːn	ʔeːɐ̯	zɪç	ʔɛɐ̯.ˈvɛː.lət]
Each-one	thinks,	the	object,	which	he	himself	chooses,

(Everyone thinks the object which he has chosen,)

Sei voll von Vollkommenheit, so, dass ihm nichts fehlet,
Und sein Vorzug sei es nur, der das Herze rühret,
Da doch blinde Leidenschaft, die Vernunft verfüret.

Wann die Lieb' im Herzen brennt, wird das Aug' verblendet,
Man sieht nichts als Reizendes, wo man sich hinwendet;
Nie steht es in unsrer Macht, alsdann frei zu sehen,
Und die ganze Urteilskraft muss zurücke gehen.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE